



Armando (32), Unterrichtsleiter

«Gefangene helfen Jugendlichen»



- Aufgewachsen in Glarus
- Mit 16 Jahren zum ersten Mal straffällig
- 2 Jahre und 8 Monate im Gefängnis. Davon ein Jahr in der JVA Pöschwies
- Ein Sohn, 6 Jahre alt

«Für meinen Sohn möchte ich ein guter Vater sein. Ich möchte für ihn da sein. Das geht aber nicht, wenn ich kriminell unterwegs bin und dann im Gefängnis sitze. In meiner Arbeit bei «Gefangene helfen Jugendlichen» versuche ich, Jugendlichen dabei zu helfen, nicht die gleichen Fehler wie ich zu machen und damit wertvolle Jahre im Gefängnis zu verschwenden. »

Wenn Armando Rodriguez erzählt, wie es tatsächlich in einem Gefängnis ist und wie es dazu kam, dass er dort landete, hören die Jugendlichen zu. Auch diejenigen, die sonst nie zuhören. Das ist so, weil er glaubwürdig ist, weil er weiss von was er redet und das spüren junge Menschen sofort.

Konfrontieren:

Armando Rodriguez kann viel über Gewalt, Gefängnis, Drogen, Macht, Geld und über «Fame» und «Street Credibility» erzählen. Er bewegte sich jahrelang in einer Parallelwelt.

Informieren:

Er kennt die Gesetze. Die Konsequenzen strafbaren Handelns und er kann gängige Klischees aus dem Weg räumen.

Sensibilisieren:

Er kann reflektiert über mögliche Gründe erzählen, wie es dazu kam, dass er einen kriminellen Weg einschlug und so auf Fallstricke sensibilisieren.

Diskutieren:

Er kann Fragen stellen und mit Jugendlichen «auf Augenhöhe» reden.

